BEWERBERFRAGEBOGEN			
Projekt:			
Vergabe-Nr.:			
Angaben zum Bewerber / Bewerbergemeinschaft / Unterauftragnehmer:			
Name (Büro):			
Straße:			
PLZ / Ort:			
Telefon / Fax:	Tel.:	Fax:	
E-Mail:			
Ansprechpartner/in:			
Hinweis: Der Bewerberbogen ist separat von jedem Einzelbewerber, jedem Mitglied einer Bewerbergemeinschaft und bei Bedarf vom Unterauftragnehmer (bei Eignungsleihe!) vollständig auszufüllen und an den dafür vorgesehenen Stellen zu unterschreiben.			
Befähigung zur Berufsausübung			
Dieser Bewerberbogen ist Teil der Bewerbung einer Bewerbergemeinschaft:	☐ ja	☐ nein	
Wenn ja, ist ergänzend das Formblatt „Wirt-238“ auszufüllen und einzureichen.			
Dieser Bewerberbogen ist Teil der Bewerbung eines Bewerbers bzw. einer Bewerbergemeinschaft mit Unter-auftragnehmer/Eignungsleihe:	☐ ja	☐ nein	
Wenn ja, ist ergänzend das Formblatt „Wirt-235“ auszufüllen und einzureichen.			
Nachweis der Berufszulassung / Berufsausübungsberechtigung liegt bei:	☐ ja	☐ nein	
Eintragung in die Architekten-, Ingenieurkammer oder vergleichbar gem. § 46 Abs. 3 Nr. 6 VgV. Kopie ist beizufügen.			
Die durchschnittliche Mitarbeiterfluktuation der vergangenen 3 Jahre beträgt weniger als 20%.	☐ ja	☐ nein	
Erklärung zu wirtschaftlichen Verknüpfungen im Sinne des § 36 Absatz 2 GWB Der Bewerber ist mit nachfolgend genannten Unternehmen wirtschaftlich verknüpft:			

Nachweis der finanziellen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit gem. VgV § 45 Abs. 1 Nr. 3 bzw. Abs. 4 Nr. 2		
Vom AG geforderte Mindestdeckungssummen der Berufshaftpflichtversicherung je Haftungsfall:		
Personenschäden	Sach- und Vermögensschäden	
Mindestkriterium: 1.000.000 €	**Mindestkriterium:** 1.000.000 €	
Deckungssummen des Bewerbers (Eine Kopie der Versicherungspolice ist beizufügen)		
Personenschäden	Sach- und Vermögensschäden	
Nachweis der finanziellen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit gem. VGV § 45 Abs. 4 Nr. 4		
Umsatz entsprechender Dienstleistungen (Planungsleistungen gem. § 54 HOAI) der letzten 3 Geschäftsjahre.	2023	
	2024	
	2025	

Nachweis der fachlichen Eignung gem. § 46 Abs. 3 Nr. 2 VgV		
Projektleiter		
Name, Vorname:		
Berufsausbildung:		
Angaben zum Projektleiter		
Berufserfahrung im Bereich Planungsleistungen Technische Ausrüstung / TGA (LPH 2-8)	☐ ja	☐ nein
Berufserfahrung in der Technische Ausrüstung	☐ mind. 5 Jahre	☐ mind. 10 Jahre
Der Bewerbung sind folgende Anlagen beizufügen: Nachweis der Berufszulassung oder Berufsausübungsberechtigung (Kopie) Kurze Darstellung des beruflichen Lebenslaufs mit Vorstellung von relevanten persönlichen Referenzen (Kurzbeschreibung, Umfang der erbrachten Leistungen, Auftraggeber und Ansprechpartner mit Telefonnummer (bitte max. 3 Seiten A4 beifügen)		
Stellvertretender Projektleiter		
Name, Vorname:		
Berufsausbildung:		
Angaben zum Projektleiter		
Berufserfahrung im Bereich Planungsleistungen Technische Ausrüstung / TGA (LPH 2-8)	☐ ja	☐ nein
Berufserfahrung in der Technische Ausrüstung	☐ mind. 5 Jahre	☐ mind. 10 Jahre
Der Bewerbung sind folgende Anlagen beizufügen: Nachweis der Berufszulassung oder Berufsausübungsberechtigung (Kopie) Kurze Darstellung des beruflichen Lebenslaufs mit Vorstellung von relevanten persönlichen Referenzen (Kurzbeschreibung, Umfang der erbrachten Leistungen, Auftraggeber und Ansprechpartner mit Telefonnummer (bitte max. 3 Seiten A4 beifügen)		

Technische und berufliche Leistungsfähigkeit gem. § 46 Abs. 3 Nr. 2 VgV		
Nachweis von 3 Referenzen aus dem Bereich Planungsleistungen gem. § 53 ff. HOAI in den LPH 2 - 8, die mit der Bauaufgabe vergleichbar sind		
1. Referenz		
Bezeichnung der Referenz:		
Auftraggeber:		
Anschrift:		
Ansprechpartner (AG):	Name:	Telefon:
Ort der Ausführung:		
Umfang der erbrachten Leistungen (LPH):		
Kurzbeschreibung der ausgeführten Leistungen:		

Datum der Übergabe:	
Das Projekt wurde vom Bewerber mindestens in den LPH 2 - 8 bearbeitet (Mindestkriterium):	
Referenz beinhaltet die Sanierung einer Be- und Entlüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung (AG 3)	
Alternativ: Sonstige TGA-Sanierungsreferenz mit Schwerpunkt Heizung/Lüftung	
Es handelt sich um ein öffentliches Gebäude	
Es handelt sich um ein Gebäude mit Inklusionsschwerpunkt	
Der Projektleiter war an dem Referenzprojekt projektleitend beteiligt	
Der stv. Projektleiter war an dem Referenzprojekt projekt-leitend beteiligt	

Technische und berufliche Leistungsfähigkeit gem. § 46 Abs. 3 Nr. 2 VgV		
Nachweis von 3 Referenzen aus dem Bereich Planungsleistungen gem. § 53 ff. HOAI in den LPH 2 - 8, die mit der Bauaufgabe vergleichbar sind		
2. Referenz		
Bezeichnung der Referenz:		
Auftraggeber:		
Anschrift:		
Ansprechpartner (AG):	Name:	Telefon:
Ort der Ausführung:		
Umfang der erbrachten Leistungen (LPH):		
Kurzbeschreibung der ausgeführten Leistungen:		

Datum der Übergabe:	
Das Projekt wurde vom Bewerber mindestens in den LPH 2 - 8 bearbeitet (Mindestkriterium):	
Referenz beinhaltet Sanierung/Neubau von nutzungs-spezifischen Anlagen der Schwimmbadtechnik (AG 7)	
Es handelt sich um ein öffentliches Gebäude	
Es handelt sich um ein Gebäude mit Inklusionsschwerpunkt	
Der Projektleiter war an dem Referenzprojekt projektleitend beteiligt	
Der stv. Projektleiter war an dem Referenzprojekt projekt-leitend beteiligt	

Technische und berufliche Leistungsfähigkeit gem. § 46 Abs. 3 Nr. 2 VgV		
Nachweis von 3 Referenzen aus dem Bereich Planungsleistungen gem. § 53 ff. HOAI in den LPH 2 - 8, die mit der Bauaufgabe vergleichbar sind		
3. Referenz		
Bezeichnung der Referenz:		
Auftraggeber:		
Anschrift:		
Ansprechpartner (AG):	Name:	Telefon:
Ort der Ausführung:		
Umfang der erbrachten Leistungen (LPH):		
Kurzbeschreibung der ausgeführten Leistungen:		

Datum der Übergabe:	
Das Projekt wurde vom Bewerber mindestens in den LPH 2 - 8 bearbeitet (Mindestkriterium):	
Referenz beinhaltet die Sanierung einer zentralen Wärmeversorgungsanlage (AG 2)	
Es handelt sich um ein öffentliches Gebäude	
Es handelt sich um ein Gebäude mit Inklusionsschwerpunkt	
Der Projektleiter war an dem Referenzprojekt projektleitend beteiligt	
Der stv. Projektleiter war an dem Referenzprojekt projekt-leitend beteiligt	

Hinweise zu dem Bewerberbogen:

1. Anforderungen an die Eignung der Bewerber

Für die Vergabe der Leistung kommen nur Unternehmen in Betracht, die gemäß § 122 GWB fachkundig und leistungsfähig sind. Als Nachweise hierfür hat der Bewerber die nachfolgenden Belege mit seinem Teilnahmeantrag zu erbringen bzw. die geforderten Erläuterungen in seinem Teilnahmeantrag zu erbringen:

1.1. Befähigung zur Berufsausübung

[1.] Es sind Angaben zu machen, ob und in welcher Weise rechtliche/wirtschaftliche Verknüpfungen zu anderen Unternehmen bestehen (§ 47 VgV).

[2.] Der Bieter hat anzugeben, ob beabsichtigt ist, bezogen auf den Auftrag, mit Personen außerhalb des Unternehmens zusammen zu arbeiten und es ist anzugeben, ob Unteraufträge vergeben werden (§ 47 VgV).

[3.] Der Bewerber hat eine Erklärung abzugeben, dass keine Ausschlussgründe gemäß § 123 GWB und § 124 vorliegen (§ 47 VgV).

[4.] Die fachliche Eignung gemäß § 46 Abs. 3 Nr. 6 VgV ist durch die Berufszulassung oder Berufsausübungsberechtigung (Eintragung in die Architekten- Ingenieurkammer oder vergleichbar) nachzuweisen.

[5.] Der Auftraggeber behält sich vor, vor Zuschlagserteilung eine Abfrage beim bundesweiten Wettbewerbsregister durchzuführen. Der/die Bietende erklärt sich bereit mit der Angebotsabgabe, die hierfür benötigten Angaben zu liefern (§ 6 Abs. 1 WRegG).

1.2 Finanzielle und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit

Im Bewerberfragebogen sind folgende Angaben und Erklärungen zu machen:

[1.] Berufshaftpflichtversicherung gemäß § 45 Absatz 1 Nr. 3 und Absatz 4 Nr. 2 VgV. Mit der Bewerbung ist der Nachweis einer bestehenden Berufshaftpflichtversicherung mit den nachfolgenden Deckungssummen zu erbringen:

1.000 000 EUR für Personenschäden und 1.000 000 EUR für Sach- und Vermögensschäden.

Ersatzweise ist die schriftliche Erklärung des Versicherers zur Erhöhung der Deckungssumme im Auftragsfall oder eine schriftliche Erklärung des Versicherers zur Zusage einer objektbezogenen Versicherung vorzulegen. Bei Bewerbergemeinschaften ist von jedem Mitglied die Deckungszusage zu erbringen. Der Versicherungsnachweis darf nicht älter als 12 Monate sein (gerechnet vom Tag der Abgabe des Teilnahmeantrages).

[2.] Erklärung zu den Brutto-Umsätzen entsprechender Dienstleistungen (Planungsleistungen §54 HOAI) der letzten 3 Geschäftsjahre gemäß VgV § 45 Abs. 4 Nr. 4.

Für Bewerbergemeinschaften gilt: Dieser Nachweis ist von mindestens einem Mitglied der Bewerbergemeinschaft zu führen.

1.3 Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

[1.] Nachweis von **3 Referenzen** aus dem Bereich Planungsleistungen der Technischen Ausrüstung gem. § 53 ff. HOAI, für die Anlagengruppen AG 1, 2, 3 und 7, die mit der Planungsaufgabe vergleichbar sind mit folgenden Angaben: Bezeichnung der Referenz, Kurzbeschreibung sowie Umfang der erbrachten Leistungen, Ausführungszeitraum, Brutto-Baukosten, Auftraggeber und Ansprechperson mit Telefonnummer.

[2.] Angabe der Personen, die für die Erbringung der Planungsleistungen für das Bauvorhaben verantwortlich sind gemäß § 46 Abs. 3 Nr. 2 VgV mit folgenden Angaben: Kurze Darstellung des beruflichen Lebenslaufs (Name, Fachrichtung der Ausbildung, Nachweis der Qualifikation, Kurzdarstellung relevanter, persönlicher Referenzen).

Zu [1.] Für alle drei eingereichten Referenzen gelten folgende Mindestkriterien:

Die Leistungen müssen mindestens in der LPH 2-8 bearbeitet worden sein. Diese müssen zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe abgeschlossen sein (im Sinne von Übergabe an den Auftraggeber). Die Übergabe darf max. **5 Jahre** ab Datum der Veröffentlichung der Bekanntmachung dieser Vergabe zurückliegen.

Mindestens eine Referenz muss wesentliche Planungsleistungen aus den Kostengruppen 410 und/oder 420 (Abwasser-, Wasser-, Gasanlagen / Wärmeversorgungsanlagen) umfassen.

Mindestens eine Referenz muss wesentliche Planungsleistungen aus der Kostengruppe 470 (Nutzungsspezifische Anlagen) im Bereich Schwimmbadtechnik oder einer vergleichbaren technischen Therapienutzung umfassen. Da die Planung des Therapiebeckens ein wesentlicher Bestandteil der Planungsaufgabe ist, führt eine Nichteinreichung dieser Referenz automatisch zum Ausschluss.

Es ist möglich, die Referenzen auch durch das als Nachunternehmer angedachte Planungsbüro einzureichen. Wichtig ist, dass die erforderliche Expertise für die komplexen Anforderungen gewährleistet ist.

Hinweis: Der Auftraggeber behält sich vor, die Angaben zu den Referenzen und den eingesetzten Mitarbeitern durch Rücksprache mit den Referenzgebern zu überprüfen. In diesem Zusammenhang können falsche Angaben im Bewerberbogen zum Ausschluss des Bewerbers vom weiteren Verfahren führen.

1.4 Angabe zur Beschränkung der Zahl der Bewerber

Der Auftraggeber beabsichtigt, im Ergebnis des Teilnahmewettbewerbs **3 Bewerber** zur Angebotsabgabe aufzufordern. Für die Auswahl der Bewerber gelten folgende Kriterien[2]:

Nr.	Bewertungskriterien Technische & berufliche Leistungsfähigkeit	
1.	Bewertung der vorgesehenen Mitarbeiter	Punkte
1.1.	Berufserfahrung der Projektleitung im Bereich Objektplanung, LPH 2-8 (mind. 5 Jahre = 5 Pkt., ab 10 Jahre = 10 Pkt.)	max. 10
1.2.	Berufserfahrung der stv. Projektleitung im Bereich Objektplanung, LPH 2-8 (mind. 5 Jahre=5 Pkt., ab 10 Jahre=10 Pkt.)	max. 10
1.3.	Die Projektleitung war an den gewerteten Referenzen projekt-leitend beteiligt (an einer Referenz beteiligt - 5 Pkt., an zwei Referenz beteiligt - 10 Pkt., an drei Referenzen beteiligt – 15 Pkt.)	max. 15
1.4.	Die stv. Projektleitung war an den gewerteten Referenzen projekt-leitend beteiligt (an einer Referenz beteiligt - 5 Pkt., an zwei Referenz beteiligt - 10 Pkt., an drei Referenzen beteiligt – 15 Pkt.)	max. 15
	Max. Gesamtpunktzahl Wertungskriterium Projektmitarbeiter:	max. 50
1.	Bewertung Referenzprojekt 1	Punkte
1.1.1.	Referenz beinhaltet die Sanierung einer Be- und Entlüftungs-anlage mit Wärmerückgewinnung (AG 3)	30
1.1.2.	Alternativ: Sonstige TGA-Sanierungsreferenz mit Schwerpunkt Heizung/Lüftung	20
1.2.	Es handelt sich um ein öffentliches Gebäude	10
1.3.	Es handelt sich um ein Gebäude mit Inklusionsschwerpunkt[1]	5
	Max. Gesamtpunkzahl gewertetes Referenzprojekt:	max. 45
2.	Bewertung Referenzprojekt 2	Punkte
2.1.	Referenz beinhaltet die Sanierung oder den Neubau von Nutzungsspezifischen Anlagen der Schwimmbadtechnik (AG 7)	30
2.2.	Es handelt sich um ein öffentliches Gebäude	10
2.3.	Es handelt sich um ein Gebäude mit Inklusionsschwerpunkt[1]	5
	Max. Gesamtpunkzahl gewertetes Referenzprojekt:	max. 45

[1] Ein Inklusionsschwerpunkt liegt vor, wenn das Gebäude primär der Nutzung, Betreuung oder Ausbildung von Menschen mit körperlichen, geistigen oder seelischen Einschränkungen dient (z.B. Förderschulen, Inklusionskitas, barrierefreie öffentliche Kultureinrichtungen mit speziellem Leitsystem, geschützte Werkstätten)

[2] Die Punkte der einzelnen Kriterien werden addiert und die 3 Bewerber mit den höchsten Punktzahlen werden zur Abgabe eines Angebots aufgefordert

3.	Bewertung Referenzprojekt 3	Punkte
3.1.	Referenz beinhaltet die Sanierung einer zentralen Wärmeversorgungsanlage (AG 2)	30
3.2.	Es handelt sich um ein öffentliches Gebäude	10
3.3.	Es handelt sich um ein Gebäude mit Inklusionsschwerpunkt[1]	5
	Max. Gesamtpunkzahl gewertetes Referenzprojekt:	max. 45
	Max. Gesamtpunkzahl Wertungskriterium Referenzprojekte:	max. 135
	Summe gesamt	max. 185

Sollten nach Auswertung der Kriterien mehrere Bewerber punktgleich sein, entscheidet das Los.

IV 1220EU Bewerbungsbedingungen Teilnahmewettbewerb EU

Hinweis:

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der „Vergabeverordnung - VgV"

1. Mitteilung von Unklarheiten in den Teilnahmeunterlagen

Enthalten die Teilnahmeunterlagen nach Auffassung des Bewerbers Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat er unverzüglich die Vergabestelle vor Ablauf der Einreichungsfrist in Textform darauf hinzuweisen.

2. Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bewerber auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art der Bewerber wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3. Teilnahmeantrag/Interessensbestätigung

3.1. Der Teilnahmeantrag/die Interessensbestätigung ist in deutscher Sprache abzufassen. Anträge in anderer Sprache werden ausgeschlossen.

3.2. Für den Teilnahmeantrag bzw. die Interessensbestätigung sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden.

3.3. Der Teilnahmeantrag bzw. die Interessensbestätigung ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Teilnahmefrist einzureichen. Ein nicht fristgerecht/formgerecht eingereichter Teilnahmeantrag bzw. Interessensbestätigung wird ausgeschlossen.

3.4. Angaben und Nachweise, die von der Vergabestelle nach Ablauf der Teilnahmefrist verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen. Werden die Angaben und Nachweise nicht vollständig fristgerecht vorgelegt, wird der Teilnahmeantrag bzw. die Interessensbestätigung ausgeschlossen.

4. Bewerbergemeinschaften

4.1. Bewerbergemeinschaften haben mit ihrem Teilnahmeantrag bzw. der Interessensbestätigung eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,

- in der die Bildung einer Bietergemeinschaft im Fall der Angebotsbearbeitung erklärt ist,
- in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrages bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,

– dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,

– dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

4.2. Angebote von Bewerbergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, sind nicht zugelassen.

5. Kapazitäten anderer Unternehmen (Unteraufträge/Eignungsleihe)

Beabsichtigt der Bewerber, Teile der Leistung von anderen Unternehmen ausführen zu lassen oder sich bei der Erfüllung eines Auftrages im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche, finanzielle, technische und beruflichen Leistungsfähigkeit anderer Unternehmen zu bedienen, so muss er die dafür vorgesehenen Teilleistungen/Kapazitäten in seinem Teilnahmeantrag / seiner Interessensbestätigung benennen. Der Bewerber hat auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle zu einem von ihr bestimmten Zeitpunkt nachzuweisen, dass ihm die erforderlichen Kapazitäten der anderen Unternehmen zur Verfügung stehen und diese Unternehmen geeignet sind. Er hat den Namen, den gesetzlichen Vertreter sowie die Kontaktdaten dieser Unternehmen anzugeben und entsprechende Verpflichtungserklärungen dieser Unternehmen vorzulegen.

Nimmt der Bewerber in Hinblick auf die Kriterien für die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit im Rahmen einer Eignungsleihe die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch, müssen diese gemeinsam für die Auftragsausführung haften; ist die Haftungserklärung gleichzeitig mit der „Verpflichtungserklärung benannter Unternehmen“ abzugeben.

Der Bewerber hat andere Unternehmen, bei denen Ausschlussgründe vorliegen oder die das entsprechende Eignungskriterium nicht erfüllen, innerhalb einer von der Vergabestelle gesetzten Frist zu ersetzen.

6. Eignung

Die Bewerber haben mit dem Teilnahmeantrag nach Vorgabe der Vergabestelle den ausgefüllten Bewerberbogen, die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ oder eine Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE) vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Ist der Einsatz von Unterauftragnehmern/anderen Unternehmern vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Unterauftragnehmer/anderen Unternehmer auf gesondertes Verlangen der

Vergabestelle vorgelegt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Die Bewerber, die zur Abgebotsabgabe aufgefordert werden sollen, haben die Eigenerklärungen (auch die der benannten anderen Unternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der im Bewerberbogen oder in der „Eigenerklärungen zur Eignung“ bzw. EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu belegen.

Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen. Bei fehlender Eignung wird der Bewerber ausgeschlossen.

7. Angebot

Für Bewerber, die aufgefordert werden, ein Angebot abzugeben, gelten für die Angebotsabgabe folgende Teilnahmebedingungen:

7.1. Das Angebot sowie jeglicher Schriftverkehr sind in deutscher Sprache abzufassen.

7.2. Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- und fristgerechtes Angebot wird ausgeschlossen.

7.3. Die von der Vergabestelle vorgegebene Fassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

7.4. Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

7.5. Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein bzw. über die Vergabeplattform elektronisch eingereicht werden.

7.6. Bei Preisen/Honoraren, die einer Preisverordnung unterliegen, ist diese zu beachten.

7.7. Alle Preise sind in Euro mit höchstens zwei Nachkommastellen anzugeben. Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Vergabenummer **ZVFB26035**	**Maßnahmenummer** FM Bau XXVI 2026
Maßnahme Gesamtsanierung Schule am Mummelsoll Eilenburger Str. 4 12627 Berlin	
Leistung/CPV Planungsleistungen der Technischen Ausrüstung	

Hinweise zur Einhaltung restriktiver Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren

Gemäß Artikel 5k der Verordnung (EU) 833/2014 in der Fassung der Änderung durch Verordnung (EU) 2022/576 des Rates vom 08.04.2022 ist es verboten öffentliche Aufträge oder Konzessionen, die in den Anwendungsbereich der Richtlinien über die öffentliche Auftragsvergabe sowie unter Artikel 10 Absatz 1, Absatz 3, Absatz 6 Buchstaben a bis e, Absatz 8, Absatz 9 und Absatz 10 und die Artikel 11, 12, 13 und 14 der Richtlinie 2014/23/EU, unter die Artikel 7 und 8, Artikel 10 Buchstaben b bis f und h bis j der Richtlinie 2014/24/EU, unter Artikel 18, Artikel 21 Buchstaben b bis e und g bis i, Artikel 29 und Artikel 30 der Richtlinie 2014/25/EU und unter Artikel 13 Buchstaben a bis d, f bis h und j der Richtlinie 2009/81/EG fallen, an folgende Personen, Organisationen oder Einrichtungen zu vergeben bzw. Verträge mit solchen Personen, Organisationen oder Einrichtungen weiterhin zu erfüllen:

a) russische Staatsangehörige oder in Russland niedergelassene natürliche oder juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen,

b) juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen, deren Anteile zu über 50 % unmittelbar oder mittelbar von einer der unter Buchstabe a genannten Organisationen gehalten werden, oder

c) natürliche oder juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen, die im Namen oder auf Anweisung einer der unter Buchstabe a) oder b) genannten Organisationen handeln,

auch solche, auf die mehr als 10 % des Auftragswerts entfallen, Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Unternehmen, deren Kapazitäten im Sinne der Bestimmungen über die öffentliche Auftragsvergabe in Anspruch genommen werden (Eignungsleihe).